

Den Herbst mit allen Sinnen erleben - „Düsselläufer“ Wülfrath

Die Gruppe „Düsselläufer“, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unternahm eine Herbstwanderung unter dem Motto „Den Herbst mit allen Sinnen genießen“. Da alle Teilnehmenden ganz individuelle Schwierigkeiten haben, basiert der Gruppenumgang auf gegenseitigen Respekt.

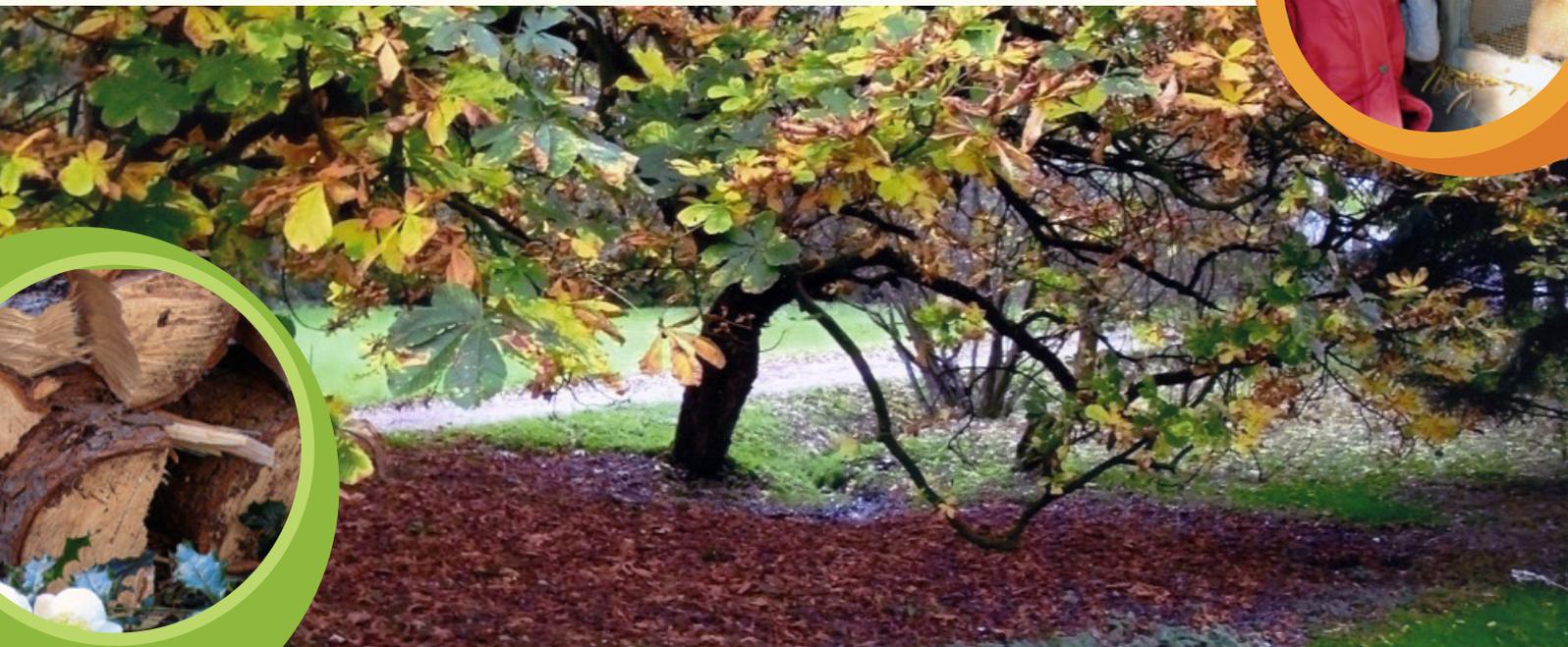
Wir sind die „Düsselläufer“

eine Gruppe wanderfreudiger junger Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen mit Nordic-Walking-Stöcken wandern. Die Stöcke unterstützen uns, helfen und fordern uns heraus. So sind wir flott unterwegs! Wir „Düsselläufer“ sind eine sehr gemischte Gruppe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Außerdem haben wir Melina, unsere kleine Glücksfee, mit gerade 5 Jahren unsere Jüngste. Von Melina abgesehen, reicht unsere Altersgruppe von 12 - 27 Jahren; unsere Familien kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und einige von uns haben ein persönliches Handicap. Wir sind keine Leistungssportler sondern uns verbindet das Wandern, die Natur und Tierverschiedenheit. Von Wülfraths Stadtmitte wanderten wir nach Ellenbeek, einem Stadtteil von Wülfrath. Von dort ging es Richtung Aprath, am Hof Imbusch vorbei und schließlich ab in den Düsseler Wand. Dort kamen wir an dem schönen Hof Trapp entlang. Am Hof stand ein Schild, dass sie Martins- und Weihnachtsgänse und Stallkaninchen verkaufen. Das fanden viele von uns nicht so lustig - „Wir sind doch Tierfreunde“ hieß es und es wurde noch lange darüber diskutiert. Währenddessen wanderten wir weiter und kamen zu einem Hof mit Biogasanlage. Hier roch es ganz besonders stark und alle rümpften die Nase!

Weiter gings im Wanderschritt über den Wanderweg A (von den „Aulen Mettmannern“ markiert). Dann leuchtete es uns schon entgegen:

die Hundertwassersiedlung

mit ihren farbenfrohen Häusern, lustigen Eingängen und Fenstern und sehr individuellen Vorgärten. Und es leuchtete der goldene Turm, das Erkennungszeichen von allen Hundertwasserbauten. Hier machten wir eine kleine Pause zum Verschnaufen und gucken! Doch schon ging es weiter und weiter und weiter, auf und ab, an vielen Wiesen vorbei, an herbstlichen Bäumen und Sträuchern und vorbei an staunenden Tieren!



Beim Bauern Köttgen und seinem über 200 Jahre alten Hof machten wir eine größere Rast. Der Bauer zeigte uns seine Schafe, Hühner und Katzen. Sogar einen Esel gab es zu sehen. Und Frau Köttgen bewirtschaftet einen wunderschönen Bauerngarten mit Weinreben. Auf dem Hof gab es sehr alte Kastanienbäume. Am liebsten wären wir noch länger geblieben, aber schon ging es weiter.

Wir kamen an einen alten wunderbar verzweigten Baum, der hat dem Jonas sehr gut gefallen und schon saß er drin im Geäst!

Dann besuchten wir einen ganz besonderen Ort: Den TIERfriedhof Sonnenblume, der hier in wunderschöner, ruhiger Idylle liegt. Wir gingen von Tiergrab zu Tiergrab und fanden das sehr interessant. Wieder ging es weiter bis wir in der Ferne unsere Nachbarstadt Mettmann sahen, das war ja unser Ziel.

Dort angekommen, nahmen wir den Bus für die Rückfahrt. Alle haben die Wanderung gut überstanden. Es war ein schöner Herbsttag mit vielen erlebnisreichen Eindrücken und wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Unser großer Wunsch: wir würden so gern mal wieder in der Jugendherberge übernachten!



Kommentar der Jury

Die Gruppe Düsselläufer (Region Sauerländischer Gebirgsverein) aus Wülfrath überzeugt die Jury durch ihre besonders gelungene Inklusionsarbeit. Allein die Altersspanne von 5 bis 27 Jahren ist eine besondere Herausforderung. Auch kommen die Gruppenmitglieder teils aus unterschiedlichen Herkunftsländern oder haben besondere Handicaps. Doch dies hielt sie nicht davon ab eine gemeinsame Herbstwanderung zu unternehmen, bei der sie neben dem Naturerlebnis sich speziell mit Tieren beschäftigten und das unter ganz verschiedenen Aspekten. So haben sie sowohl einen Bauernhof, als auch einen Tierfriedhof besichtigt.

Eindrucksvoll ist ihre Methodik diejenigen, denen das Wandern nicht so leicht fällt, mit Nordic Walking Stöcken Unterstützung zukommen zu lassen. Besonders sympathisch ist, dass sich alle Gruppenmitglieder in der Dokumentation persönlich vorstellen und dabei alle als Hobby Wandern angeben.